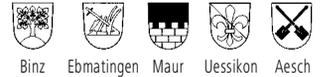


Maurmer Post



Konzert der Brass Band Maur mit fulminantem Gesang

«Sing, Sing, Sing» mit Sängerin Sandy



Spielt die Brass Band Maur, ist gute Unterhaltung Programm!



Bild: Elsbeth Stucky

Mit überraschenden Klängen wartete die Brass Band Maur am letzten Samstagabend auf. Für einmal stand mit Sandy eine stimmungsgewaltige Sängerin den Musikern zur Seite – sympathisch und charismatisch. Das Publikum war begeistert.

«Sie denken sicher «Brass Band und Gesang: Geht das?»», grüsste Präsident Urs Bräker fragend in die gut besetzten Ränge im Loorensaal. Und wie es ging: Schlag auf Schlag durch das Programm. Unter dem Motto «Sing, Sing, Sing» boten Bläser und Bläserinnen mit der stimmungsgewaltigen Sängerin Sandy ein perfektes Zusammenspiel. Sandy ist eine Powerfrau, charismatisch und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Was auf den ersten Blick kühn anmutete, konnte eingehalten werden: Sandy war mit ihrer gewaltigen Stimme der Brass Band gewachsen.

Vielseitige Brass Band

Wie abwechslungsreich und überraschend die Brass Band Maur ist, bewies sie am Samstagabend gleich zu Beginn: Sie startete rasant mit «Jukebox», dann

folgte die traurige Abhandlung von «So Many Lives». Der musikalische Leiter Christian Bachmann versteht es, seine Bläserinnen und Bläser zu Höhenflügen anzustacheln.

Zwischen den einzelnen Musikstücken führte Moderator Simon Lüthi, aus dem Emmental – auch er ein Vollblutmusiker – erzählerisch durch den Abend. Zeigte die Hintergründe auf über die gebotenen Musikstücke und gab ein wenig Klatsch preis über die Stars der Szene. Das tat er amüsant, und die Brass Band doppelte nach mit musikalischen Argumenten. Auch das Publikum machte mit: wippte, klatschte, pfiiff. Verpasste auch nicht Beifall zu spenden bei den Solis von Zugposaune und Flügelhorn.

Applaus – der schönste Lohn

Mit dem Klassiker «Sing, Sing, Sing» von Louis Prima mit dramatischen Drums begann der zweite Teil des Abends. «Der dritte Teil erwartet Sie dann im Polterkeller», meinte Moderator Lüthi schmunzelnd zu den Zuhörern. Im Hintergrund flitzte ein roter Haarschopf von Instrument zu

Instrument. Die junge Perkussionistin sorgte für die Klänge bei Wechseln, schlug den Gong und brachte Glöckchen zum Klingen.

«Für ihre Konzerte kann die Brass Band Maur auf die Unterstützung von Musikern aus befreundeten Vereinen zählen», erklärte Präsident Bräker. Gesucht werde immer noch ein Dirigent, und auch neue Mitglieder seien willkommen.

Der lang anhaltende Applaus war den Musikern gewiss – das Zusammenspiel von Brass Band und Gesang ein Erfolg. Zu guter Letzt sagte Moderator Simon Lüthi: «Applaus! Es gibt keinen schöneren Lohn für einen Musiker.»

Gefühlvolle Ballade zum Schluss

Die Ankündigung, eine Zugabe zu spielen, und zwar die gefühlvolle Ballade «You Raise Me Up», löste beifälliges Murmeln aus im Publikum. «Eines der schönsten Lieder überhaupt», meinte ein Zuschauer leise. Noch einmal gesellte sich Sandy zum Orchester, und im Einklang mit den Musikern erhob sich ihre starke Stimme.

Text: Elsbeth Stucky

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Immer wieder schreiben wir über Vereine, die an Überalterung leiden oder sich auflösen (S. 5). «Kaum jemand will mehr Freiwilligenarbeit leisten, der Nachwuchs fehlt!», heisst es allenthalben. Ich frage mich gelegentlich: Ist dabei Kulturpessimismus angebracht? Oder gehört es vielmehr zum Lauf der Dinge, dass Vereine gegründet und irgendwann (manchmal nach Jahrzehnten oder Jahrhunderten) halt auch wieder aufgelöst werden? Vielleicht begegnen sich interessierte und engagierte Bürger heute bloss anders – etwa über WhatsApp-Gruppen oder Internetforen mit spezifischen Interessensfeldern statt über verbindliche Vereinszugehörigkeit. Ich weiss es nicht. Die Welt befindet sich jedenfalls im steten Wandel. Und die Vereine, die oft Hüter von lokalen Werten und Traditionen sind, müssen stets mit ihr gehen. Das ist keine einfache Gratwanderung.

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post - Die Zeitung der Gemeinde Maur - Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 23.12., 30.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch

Druck: F0-Fotorotar, Egg



Maur/Fällanden

Taiji am Greifensee

Was ist Taiji?

Taiji (Taijiquan) ist in China ein Volkssport. Vor allem in jüngerer Zeit wird es häufig als System der **Bewegungslehre** oder der **Gymnastik** betrachtet, welches der **Gesundheit**, der **Persönlichkeitsentwicklung** und der **Meditation** dient.

Kurse und Probetraining ab November 2016 im Tokterhuus Fällanden.

Details siehe unter www.taiji-maur.ch

oder Fragen taiji-maur@ggaweb.ch
079 566 07 79
044 980 10 13



Schweizerische Gesellschaft
für Qigong und Taijiquan

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmatingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmer-post.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

A. SCHUMACHER Umzüge und Reinigungen

Gerne führen wir Ihren Umzug oder Ihre Reinigung mit unserem langjährigen, gut geschulten Personal professionell aus.

- Privat- und Geschäftsumzüge
- Regional, National, International
- Gebäudereinigungen
- Wohnungen, Büro, Industriebetriebe, Gastrobetriebe
- Endreinigungen, Unterhaltsreinigungen, Baureinigungen

Kontakt:
A. Schumacher
Reinigungen / Umzüge GmbH
Geenstr. 17, 8308 Illnau
Tel: + 41 43 534 35 21
E-Mail: info@a-schumacher.ch
www.a-schumacher.ch

Spitzenleistung! Wenn nicht jetzt, wann dann?

**SEIT ÜBER 20 JAHREN
DIENEN WIR UNSEREN KUNDEN!**

Home Instead
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt

Telefon 044 952 16 48
www.hi-jobs.ch

Sie möchten wieder arbeiten?
Wenigstens zeitweise?

Wir bieten Ihnen eine sinnvolle, flexible, bezahlte Stelle als CAREGiver/BetreuerIn Auto/SRK von Vorteil Einsatzgebiet: Stäfa / Männedorf

Airport Shuttle Alpamare Bad Ragaz

TAXI

8 Plätze | ☎ 079 401 20 51
edichrobot@gmail.com

PUNKTE-BON

10x Superpunkte auf Ihren Einkaufsbetrag mit der Supercard.



Gültig vom
7.11. bis 19.11.2016

**10x
SUPERPUNKTE**

Einlösbar in Ihrem Coop-Getränkemarkt Ebmatingen.

**Bon an der Kasse abgeben und persönliche Supercard vorweisen.
Bon nur einmal einlösbar und nicht kumulierbar mit anderen Bons.**

Nicht gültig für: Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo-Sortiment, Spirituosen/Aperitifs, Weinmessen, Raucherwaren, Depotgebühren, Geschenkkarten, Reka-Checks, vorgezogene Recycling-Gebühren, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrichtsäcke, Gebührenmarken, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Textilreinigung, Zeitungen/Zeitschriften, Mietgeschäfte, Hauslieferdienste, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen, Coop Restaurant, Coop Take-it, Coop Bistro, Ca'Puccini, Coop Bau+Hobby, Coop to go.



2 063000 207020

coop

Für mich und dich.

P

**Jetzt
profitieren!**

Coop Getränkemarkt Ebmatingen
Zürichstrasse 110
8123 Ebmatingen

Öffnungszeiten:
Mo–Sa 7.30–20.00 Uhr

Im Zollingerheim fand am vergangenen Freitag die traditionelle Metzgete statt

Es ging um die Wurst



Die gluschtigen Platten erfreuten auch das Auge. Dem Helferteam (oben rechts, v.l.n.r.: Dnipyi Karpovich, Marianne Vontobel, Erika Szegeti und Koch Manfred Bier) gelang ein tadelloser Service. Die Gäste genossen den Abend und waren mehr als zufrieden. Bilder: Sandro Pianzola

Die traditionelle Metzgete im Zollingerheim mit ihren legendären Blut- und Leberwürsten ist weit herum bekannt und beliebt. Das erste Mal nach dem Umbau des Pflegezentrums wurden Würste, Speck und Schlachtplatten im neuen Speisesaal serviert.

Vor dem Eingang zum Zollingerheim stehen zwei schöne Herbstdekorationen, und Ruth Müller heisst alle Gäste mit einem Getränk zum Apéro willkommen. Ab 17 Uhr kann bereits gegessen werden. Viele Bewohner im Zollingerheim sind sich gewohnt, etwas früher zu speisen.

Die Routine des Küchenchefs

Küchenchef Silvio Calen zeigt sich zufrieden, obwohl die diesjährige Metzgete nicht wie in den Vorjahren ausgebucht ist. «Wir haben rund 70 Reservationen», so Silvio Calen. Die erste Metzgete nach dem Umbau im Zollingerheim hätte noch mehr Gäste aufnehmen können. Mit der neuen, grösseren Küche und dem grosszügigeren Speisesaal hat man auch die Kapazität vergrössert. Hell erleuchtet und grosszügig und bedienerfreundlich präsentiert sich der neue Speisesaal im Zollingerheim.

Wie in den Jahren zuvor groovt die Oldhouse-Jazzband mit unterhaltsamen Dixieklängen. Die Lautstärke ist angenehm, sodass an den Tischen ohne Weiteres noch eine Konversation geführt werden kann.

Die Stimmung ist dadurch an den Tischen heiter und gelassen.

Schneller Service

Zwischen den Gängen und Tischreihen flitzt und eilt das Servierpersonal mit den Metzgete-Tellern und Schlachtplatten hin und her. An den Fassstationen werden die Teller mit den Zutaten frisch aus den Gastrobehältern arrangiert. Jedem Kundenwunsch wird entsprochen. «Der

eine Teller nur mit Bohnen und ohne Sauerkraut», ruft eine Serviceangestellte. Mit wenigen Handgriffen ist der Speiseteller angerichtet. Wer doch lieber auf Würste und Speck verzichten will, hat mit dem klassischen Rahmgeschnetzelten und einer knusprigen Rösti eine Alternative. Das gesamte Personal des Zollingerheims zeigt vollen Einsatz. So kann der Service nicht besser oder schneller sein. Mit zwei wunder-

schönen Blumenkränzen und schönen Dekorationen gibt man diesem Anlass noch zusätzlich einen festlichen Rahmen.

Es wird sich herumsprechen, dass die Kapazität des neuen und freundlicheren Speisesaals grösser ist als bisher – somit darf das Zollingerheim im kommenden Jahr wieder von einer ausgebuchten Metzgete ausgehen.

Text: Sandro Pianzola

Wissenswertes zur Metzgete

Ursprung

Es ist nicht überliefert, wann das erste Mal eine Metzgete stattgefunden hat. Ihren Ursprung findet diese Tradition in Zeiten, als die Landwirtschaft noch nicht so industrialisiert war wie heute. Die Metzgete bedeutet für die Schweiz wörtlich «Schlachtung». Früher war es nicht möglich, alle Schweine durch den Winter zu füttern. Deshalb schlachtete man sie. Die nicht lang haltbaren Teile – hauptsächlich Innereien und das Blut – wurden sofort verwertet und in den Landgasthöfen angeboten. Die Innereien gelten als reich an Nährstoffen und wurden früher auch in wohlhabenderen Kreisen geschätzt. Im Laufe der Zeit verloren die Innereien an Ansehen, weil das Muskelfleisch als edler galt.

Zutaten

Zu einer traditionellen Schlachtplatte (Bernerplatte) gehören Blut- und Leberwurst. Dazu kommen Gnagi (auch als Schweinshaxe oder Wädli bekannt), Rippli und Speck. Zum Fleisch werden hauptsächlich Kartoff-

feln serviert – gekocht, gestampft zum Kartoffelstock oder als Rösti gebraten. Die Vitaminbombe auf der Schlachtplatte ist aber das Sauerkraut. Apfelstücke oder Apfelmus dürfen als süsse Ergänzung neben dem deftigen Hauptgericht nicht fehlen.

Nachhaltigkeit heute

Heute bringen die Bauern und Züchter alle Tiere problemlos durch den Winter. Es wird das ganze Jahr durch geschlachtet, um die Nachfrage des Fleischkonsums zu decken. Die Metzgete ist heute eher eine Tradition als eine Notwendigkeit wie in früheren Zeiten. Würden das ganze Jahr über die klassischen Metzgete-Produkte angeboten, so könnten tonnenweise Schlachtabfälle verhindert werden. Der Fleischkonsum «Nose To Tail Eating» (Von der Schnauze bis zum Schwänzchen) – vor allem in England und in den USA bekannt – liegt stark im Trend. Selbst die gehobene Gastronomie entdeckt diese Tradition wieder. Es existiert selbst ein «Verein zur Förderung des Ansehens der Blut- & Leberwürste» mit eigener Homepage (www.fbl.org).

In der Looren fand am letzten Samstag die Kindersachenbörse statt

Eine Fundgrube für Kinder und andere Schnäppchenjäger



Eine herzige Glitzertasche? Ein toller Spielbagger? Diese Sachen liessen sich alle an der Kindersachenbörse finden, zu einem guten Secondhand-Preis.

Glücklich spielte ein kleiner Junge mit einem Spielzeugbagger, den er gefunden hatte. Ob sich sein Wunsch wohl erfüllen sollte?

An der Kindersachenbörse gab es an diesem Herbstmorgen vom 29. Oktober nicht nur viele tolle Kleider zu kaufen. Auf den Tischen lagen schön präsentiert Bücher, Puzzles und auch die tollsten Spielsachen, welche Kinderherzen höherschlagen liessen.

Berge von Kleidern

Bereits am frühen Freitagnachmittag ging es für die rund zehn Helfer und Helferinnen los mit der Entgegennahme von Kleiderbergen, Spielsachen und vielem mehr. Bis spät in die Nacht hinein waren alle eifrig damit beschäftigt, eine ansprechende Verkaufsauslage zu arrangieren. Eine Riesenarbeit. «Es ist jedes Jahr immer schwieriger, Helfer für unsere Börse zu finden», meinte dazu Isabell Binzegger vom Verein «Pro

Knirps». Und ohne Helfer gebe es in Zukunft keine Börse mehr.

Der Umsatz stimmt

Schön sah es im Polterkeller aus und lud sehr zum Kaufen ein. Viele Interessierte verliessen die Börse mit neuen Kleidern, sei es mit einem flippigen Kombi mit Rock und Gilet, einem neuen Skidress, einer Glitzertasche oder eben mit einem kleinen, gelben Bagger.

«Wir sind mit den Umsätzen zufrieden», bilanzierte Binzegger gegen Ende. Es seien viele Personen zum Einkaufen gekommen. Eine tolle Unterstützung erhielt «Pro Knirps» durch die SVP Maur mit einer gemütlichen Kaffee- und Kuchenbar, die zum Verweilen einlud.

Text: Stephanie Kamm



So viel Schönes an der Kindersachenbörse!

Bilder: Stephanie Kamm

Nächste Kindersachenbörse: 8. April 2017

Um die Börse im Frühling zu gewährleisten, werden auch wieder Helfer und Helferinnen gesucht. Gerne darf man sich bereits jetzt melden unter: proknirps@gmx.ch

Viele Besucher am Aeschmer Herbstmarkt

Mit der Herzlichkeit einer Grossfamilie



Bild oben links: Peter Gröbly (links) und Miguel da Silva hantieren an der Mostpresse. Den frischen Saft füllt Katja Widmer in neue PET-Flaschen ab (oben rechts). Auch die Standbetreiber (Bilder unten) hatten ihren Spass.

Bilder: Sandro Pianzola

Am traditionellen Aeschmer Herbstmarkt herrschte Herbststimmung wie im Bilderbuch. Der frisch gepresste Most lockte erneut viele Besucher an. So klein der Markt auch erscheinen mag, hier lässt sich für jedermann was finden.

Am Aeschmer Markt gibts fast alles: Schweizer Honig aus der Gegend, Gemüse, Obst, Brote in allen erdenklichen Variationen, tolle Vorspeise-Häppchen wie eingelegte Oliven und Fetakäse und nicht zu vergessen: der Aeschmer Moscht frisch ab Presse.

Fest der Heimweh-Aeschmer

Aber an den Markt kommt man nicht nur fürs Einkaufen. Viele Stände laden zum Schmökern und Suchen ein. Für das leibliche und gesellige Wohl sorgen Würste, Hamburger, Hotdog, Kuchen und Kaffee. «Wir wohnen nicht mehr in der Gegend, aber wir lassen es uns nicht nehmen, jedes Jahr am Markt dabei zu sein», verraten Chantal und Ulrich

Lerch. Auch Sylvia von Breemen wohnt mit ihrer Familie in Wald/ZH und ist nach wie vor engagiert und zeigt ihr Aeschmer Herz. Sie offerierte den Besuchern einen «Ostholländischen Genever», ein Kornschnaps von 35% Vol. in einer runden Steingutflasche, der in Holland traditionell vor dem Bier in einem Zug runtergestürzt wird.

Seit einem Jahr betreibt ausserdem Dominique Schüpbach eine Geschenkboutique in einem kleinen Raum im Wettsteinkeller mit Geschenken ab 5 bis hin zu 2000 Franken. «Ich bin sehr zufrieden, es waren viele Leute hier», bilanziert auch sie. Auch wenn Peter Gröbly die Mostpresse etwas früher abgebaut hatte als auch schon, zeigten sich alle zufrieden.

Was zählt, ist die Nachbarschaft, die Herzlichkeit und eine gute Stimmung. Das ist am Aeschmer Markt das Herzstück und die Besonderheit.

Text: Sandro Pianzola

Die Kompostgruppe Aesch löst sich per Ende Jahr auf

Weniger gute Substanz, weniger engagierte Leute

Wieder löst sich ein Maurmer Verein auf: Die Kompostgruppe Aesch stellt Ende Jahr ihre Vereinstätigkeit ein. Die «Maurmer Post» traf sich mit der aktuellen Präsidentin Jrene Glur beim Kompost «Spickel Aesch», um die Gründe zu diskutieren.

Jrene Glur gehört zum Inventar der Kompostgruppe Aesch; eine Frau der ersten Stunde. Mit einer Gabel steht sie vor der Gruppen-Kompostanlage beim Aeschmer Spickel. Sie mischt mit einer Gabel das Kompostgut in einem der beiden Behälter. «Hier drin hat es weniger gute Substanz», kommentiert Glur. Viele Rückstände von der Kafferösterei Black and Blaze aus Ebmatingen sind es, einem «Grosskunden» der Kompostgruppe. Manchmal, so Glur, würde in diesem Behälter auch viel geschnittenes Gras entsorgt. Dieses Gemisch produziere leider keine gute Erde. Als Gegenstück dazu zeigt sie uns den zweiten Kompostbehälter mit vielen Gemüseabfällen aus der Küche und dem Garten, die am Ende des Kompostzyklus ein sehr gutes Resultat ergeben.



Jrene Glur aus Aesch bei der Kompostierarbeit.

Bild: Christoph Lehmann

Abfälle heute weniger geeignet

Auf dem Platz sieht alles ordentlich aus. Vor den zwei Kompostbehältern, in denen die Abfälle zirka sechs Wochen gären, befinden sich mehrere sorgfältig mit einem Vlies abgedeckte Erdhaufen mit dem Gut der Behälter. Diese Haufen werden im Jahr zweimal umgelagert. Früher, so Glur, hätte man drei Umlagen gemacht.

Damit ist schon einer der beiden Gründe für die Auflösung der Gruppe angesprochen. «Die Substanz, das biogene Material, welches heute hierher gebracht wird, ist nicht mehr so geeignet», so Glur.

Die Kompostgruppe ist vor 21 Jahren gegründet worden und blieb mit viel Arbeitseinsatz und Enthusiasmus, zu denen sich ab und zu auch einmal ein Fest gesellte, am Leben. Jetzt aber, wo keine so gute Erde produziert werden kann, macht es offenbar weniger Freude. Die Verschlechterung der abgegebenen Abfälle führt Glur auf sich verändernde Essgewohnheiten und die Einführung der Grüngutabfuhr durch die Gemeinde zurück. Der Einkauf von Gemüse habe sich auch verändert, und seit einigen Jahren

könne man überall auf sich zugeschnittene Mengen offen kaufen und produziere so weniger Abfall.

Bei Gründung des Vereins war die Grüngutabfuhr noch kein Thema, und der Verein wurde von der Verwaltung sogar mit einer Kompostfachfrau unterstützt. «Grünalternativ ist nicht mehr so in, und viele Abfälle landen im Hauskehricht», meint Glur. Dabei beträgt die Jahresmitgliedschaft für die Kompostgruppe bloss 40 Franken; für einen grossen Haushalt dürfte sich dies also, gegenüber den Gebührenmarken, auf das Jahr hinaus sicher als die günstigere Variante rechnen.

Überalterung im Verein

Ein zweiter Grund für die Auflösung der Kompostgruppe war eine Überalterung im Verein und Ausritte von Mitgliedern. Aktuell besteht der Verein noch aus sieben aktiven und ein paar passiven Mitgliedern, die den Vereinsbeitrag

entrichten. Zu wenig, zu klein, um die wöchentliche Präsenzliste ständig mit Personennamen zu füllen und die anderen anstehenden Arbeiten zu erledigen. Der Verein hat verschiedene Aufrufe mittels Flyer im Quartier gemacht. Leider ergebnislos. «Natürlich», so Glur weiter, «können sich Interessierte immer noch melden.»

Letzter Verkauf im Mai 2017

Der Verein in seiner jetzigen Form wird aber definitiv auf Ende Jahr aufgelöst und die noch zu erledigenden Arbeiten bis hin zum traditionellen Erdenverkauf im Frühjahr 2017 (6. und 20. Mai 2017) stattfinden. Wie es dann weitergeht, weiss Glur nicht.

Das Gesundheitssekretariat der Gemeinde meinte auf Anfrage hin, dass dies im nächsten Jahr diskutiert werden müsse und dass man die Auflösung der Gruppe bedauere.

Kompostieren in der Gemeinde

Gemäss dem Maurmer Gesundheitssekretariat gibt es kein Zahlenmaterial zum Kompostieren in der Gemeinde. Auch der Entsorger Grimm, der die Gemeinde-Grünabfuhr organisiert, hat kein verlässliches Material dazu. Das Herumschauen und hören in der Nachbarschaft zeigt aber, dass einige Komposthaufen, die früher bewirtschaftet wurden, nicht mehr existieren.

Maurmer, die sich für das Kompostieren interessieren, können sich entweder bei Jrene Glur (j.glur@ggaweb.ch) informieren oder auf der Site www.kompost.ch.

Text: Christoph Lehmann

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

HAARGENAU

COIFFURE



044 322 80 77
www.haargenau-binz.ch
info@haargenau-binz.ch

SCREASHOP



APÉRO



Freitag 11. November 2016

COIFFURE HAARGENAU & CREASHOP

mit kreativer Ausstellung

WO:

Zürichstrasse 240, 8122 Binz

WANN:

Ab 17.00 bis 21.00 Uhr

Gerne laden wir Sie/ Euch dazu
bei uns ein.

Wir freuen uns.



**Beraten.
Gestalten.
Ausführen.**



Malerarbeiten
Bodenbeläge

Zu vermieten per sofort:
Parkplatz in Einstellhalle
Zürichstr. 242, 8122 Binz
Fr. 140.00 / Monat
M. Willmann, 079 226 61 49

Garagenverkauf
mit Glühwein und Bratwurst
5. November, 10 – 16 Uhr
Oberdorfstrasse 3 in Maur
Von der Wanduhr bis zum RC-Hubschrauber.
Für jeden ist etwas dabei!

GROSSE HERBSTAUSSTELLUNG

4. BIS 6. NOVEMBER 2016

PREMIERE:
S90 & V90
PROBEFAHREN



häusermann
MYVOLVO.CH

Effretikon
Vogelsangstrasse 14

Wetzikon
Rapperswilerstrasse 66

Dübendorf
In Huebwiesen 11

Zürich
Bernnerstrasse Nord 188

WEIHNACHTS VERNISSAGE

10. - 12. NOVEMBER 2016

BY SOMEA UND
DÉSIRÉE RUTZ

IM ROSENHOF

WEIHNACHTSDEKO
ADVENTSKRÄNZE
WOHNACCESSOIRES
SEIFEN UND DÜFTE

DO 10.11./FR 11.11. 9.30 - 18 UHR
SA 12.11. 9.30 - 17 UHR
ZÜRICHSTRASSE 123B, EBMATINGEN
WIR FREUEN UNS ÜBER IHREN BESUCH!



Bibliothek Ebmatingen

Spielnachmittage als November-Tradition

Wie jedes Jahr im November finden wieder die beliebten Spielnachmittage statt. Kinder ab dem 2. Kindergarten sind herzlich eingeladen, den Nachmittag in der Bibliothek mit verschiedenen Spielen zu verbringen. Anschliessend stärken wir uns beim Zvieri.

Anmeldung in der Bibliothek Ebmatingen oder via ebmatingen@bibliothek-maur.ch. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Daten: Mittwochs, 9./16./23. und 30., Nov. von 14 bis 16 Uhr. Auf spannende Nachmittage freut sich das Bibliotheksteam!

Bibliothek Ebmatingen

KulturMaur

Giacometti-Ausstellung

Voranzeige: Gedenkausstellung zum 50. Todesjahr von Alberto Giacometti im Kunsthaus Zürich.

Die Kulturkommission lädt zu einer Führung durch diese Ausstellung ein.

Mittwoch, 30. November 2016, 17 Uhr

Ausführlichere Infos folgen.

Kulturkommission Maur/Marianne Brender

Märlnachmittag der Kulturkommission mit Jolanda Steiner

Eine Frau mit vielen Stimmen

Es braucht Talent, als Erzählerin so viele Charaktere zu verkörpern wie Jolanda Steiner dies tut, wenn sie unter Einsatz ihrer ganzen Mimik eines ihrer beliebten Märchen erzählt.

Fliegende Wechsel

So war es auch am traditionellen Märchnachmittag vergangenen Sonntag im Singsaal des Schulhauses Aesch: Als sie das Märchen «Die Schneekönigin» erzählte, manövrierte Steiner sich durch ganze Dialogpassagen und änderte Stimmlage, den Tonfall, das Vokabular – ja sie verwirbelte selbst ihre leuchtend roten Haare, um klar zu machen, dass hier gerade das garstige Räubermädchen spricht. Um flugs wieder in eine andere Sprechstimme zu wechseln. Nebenbei hantierte sie an Sound- und Lichtanlage, liess zauberhafte Instrumente erklingen. – Wer sagt denn: Multitasking ist Frauensache!



Erzählerin Jolanda Steiner im Einsatz.

Bild: Annette Schär

Die rund 90 Kinder lauschten gebannt der Geschichte, die davon handelte, dass Gerda ihren Freund Kai an die böse Schneekönigin verliert und sich nun auf die Suche nach ihm macht. Die Kinder lachten glücklich auf, wenn Steiner die schrullige Zauberin verkörperte oder das Räubermädchen mimte. Und sie waren natürlich dabei, wenn die Erzählerin zum Mittag aufforderte: «Die Räuber schnarchten in der Höhle – zeigt mal, wie das

klank!» Prompt schnarchten rund 90 Maurmer Kinder so laut, dass es nur so dröhnte.

Volle Konzentration

In einem Saal, der zur Hälfte mit Kindern im Kindergartenalter und zur Hälfte mit Eltern gefüllt war, volle 45 Minuten Konzentration zu erreichen, darf man insofern als starke Leistung bezeichnen. Jolanda Steiner hat als Märchenerzählerin wohl ihre Berufung gefunden.

Text: Annette Schär

Gospelkonzert von «Do Lord Maur Gospel Power» am 20. November in der ref. Kirche Zollikerberg

Besinnliches Jahreskonzert

Dieses Jahr sind wir etwas früher daran mit unserem Jahreskonzert in der beginnenden Weihnachtszeit. Wir singen am Sonntag, 20. November, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Zollikerberg und laden Maurmer sehr herzlich dazu ein. Bitte beachten Sie, dass wir diesmal in der reformierten Kirche in Zollikerberg sind und diesen wunderschönen Raum mit unserer Musik erfüllen dürfen!

Es erwartet Sie ein spannendes Programm, denn unser diesjähriger Special Guest, Malcolm Green, ist nicht nur ein versierter Gospelsänger, sondern auch professioneller Saxofonist, der Sie mit seinen groovenden Klängen begeistern wird! Malcolm Green stammt ursprünglich aus den USA und lebt seit vielen Jahren in der Schweiz in St. Gallen. Er ist seit Kindheit an mit dem Gospelsingen verbunden und ist als Sänger, Saxofonist, Flötist und Perkussionist in der ganzen Schweiz, in Österreich und in Deutschland bekannt. Wir freuen uns sehr, dass wir ihn für unser Konzert gewinnen konnten. Sie werden begeistert sein!

Der Vorverkauf hat am 1. November begonnen. Wie immer können Sie an den Vorverkaufsstellen Coiffeur Neu Hof Maur, Beck Fischer Ebmatingen und Aesch, Papeterie Spescha Zollikerberg und auch im Internet über unsere Website www.gospelpower.ch Ihre Tickets beziehen.

Wenn Sie durch unser Konzert oder schon längst vorher einmal Lust bekommen haben, in einer Probe bei uns zu schnuppern, dann reservieren Sie sich ebenfalls den Mittwoch, 23. November, um 20 Uhr! Wir veranstalten eine öffentliche Probe in unserem Probelokal in der kath. Kirche

St. Franziskuskirche in Ebmatingen. Sie sind – völlig unverbindlich – dazu eingeladen, mit uns einen Abend singend zu verbringen.

Irmgard Keldany

mit dem Chor Do Lord Maur Gospel Power



Der Gospelchor singt im November in der reformierten Kirche Zollikerberg.

Bild: zVg

Einladung für Donnerstag, 10. November 2016

Räbeliechtliumzug in Binz



Der Umzug, eine vorweihnachtliche Tradition.

Bild: zVg

Als schöne, vorweihnachtliche Tradition und beziehungsfördernde Begegnungsmöglichkeit unterstützt der Ortsverein Binz-Ebmatingen dieses Jahr noch einmal den Binzmer Räbeliechtliumzug. Jedes Kindergarten- und Schulkind erhält vom Ortsverein Binz-Ebmatingen eine Räbe und einen Hotdog mit Getränk geschenkt.

Die Klassen treffen sich um 18.15 Uhr in der Garderobe des Kindergartens oder im Schulhaus. Alle Kindergarten- und Schulkinder führen den Umzug an. Besucher sind herzlich eingeladen. am Ende des Umzugs mitzugehen.

Route: Schulhaus Gassacher, Zürichstrasse, Zelglistrasse, Fridlimattstrasse, Waldrand, im Herrenholz, Zollikonstrasse, Dorfplatz.

Alle anderen Eltern bitten wir, uns um ca. 18.50 Uhr bei der Busgarage Meier im Herrenholz zu erwarten. Dort werdet ihr, von Trompeten begleitet, das Lied «Ich geh mit meiner Laterne ...» für die Kinder singen. Auf dem Weg zurück zum Dorfplatz gehen alle Eltern vor. Für die Eltern und Besucher gibt es eine separate Hotdog-Ausgabestelle. Bei Glühwein und Punsch werden wir den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Die Durchführung des Anlasses wird von den Lehrpersonen der Schule Gassacher, dem Elternrat Binz und dem Ortsverein Binz-Ebmatingen organisiert.

Die Organisatoren

Einladung für den 3. Dezember

Der Samichlaus kommt!

Am Samstag, 3. Dezember 2016, ab 16 Uhr kommt der Samichlaus in die Waldhütte Stuhlen, Ebmatingen. Alle Kinder der Gemeinde Maur sind in Begleitung ihrer Familie zu dieser Feier herzlich eingeladen!

Neben dem traditionellen Samichlausgespräch wird auch dieses Jahr eine weihnachtliche Geschichte erzählt. Selbstverständlich nimmt der Samichlaus für jedes angemeldete Kind ein Säckli mit. Für reichlich Verpflegung und eine vorweihnachtliche Atmosphäre ist gesorgt.

Anmeldeformulare liegen an folgenden Stellen bereit:

- im Familienzentrum Binz, Zürichstrasse 234 (Mo-Fr morgens)
- in der Migros Ebmatingen
- oder bestellen Sie das Formular elektronisch unter der E-Mail-Adresse samichlaus-binz@hotmail.com

Anmeldeschluss ist der Freitag, 25. November 2016. Wir freuen uns auf eine gemütliche Samichlausfeier!

Die Samichlausorganisation
Pro Knirps, Ortsverein Binz-Ebmatingen

Aktion Weihnachtspäckli 2016: 7. bis 17. November

Maur macht mit!

Seit vielen Jahren ist die Aktion Weihnachtspäckli der grösste Freudenbringer für benachteiligte Menschen in Osteuropa. Tausende Menschen erleben mit dem Weihnachtspäckli und einer christlichen Zeitschrift ein Weihnachtsfest, das nachhaltig wirkt. Die Reformierte Kirchgemeinde Maur und das Katholische Pfarrvikariat Maur sind wieder bereit für die Aktion Weihnachtspäckli 2016. Wir laden Sie herzlich dazu ein, in diesem Jahr wieder Weihnachtspäckli zu machen. 94 700 Päckli sind in der Aktion Weihnachtspäckli 2015 gesammelt worden. Vielen herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Eine schöne Überraschung

94 700 Kinder aus bedürftigen Familien, Waisen, Behinderte, Kranke, alleinerziehende Mütter und Rentner, welche kaum von ihren mageren Renten leben können, hielten staunend ein Geschenk aus der Schweiz in der Hand. Noch heute erzählen sie von der grossen Überraschung, freuen sich beim Haarewaschen über den feinen Duft des Shampoos, genehmigen sich am Sonntag ein Schweizer Gützi, und die Kinder benutzen stolz die neuen Farbstifte in der Schule. Sie haben erfahren, dass sie wertvoll sind, weil jemand für sie ein kostbares Geschenk zusammengestellt hat. Das tut so gut im schwierigen Alltag und ist eine grosse Ermutigung.

Die unzähligen Päcklimacherinnen und -macher, welche ihre Geschenke an einer der über 500 Sammelstellen in der Schweiz abgegeben haben, können sich wohl kaum vorstellen, welche Freude ihre Päckli ausgelöst haben. 30 Sattelschlepper verfrachteten die Päckli zur Verteilung in die Ukraine, nach Moldawien, Albanien, Bulgarien, Rumänien, Serbien und Weissrussland.

Dank Ihrem Päckli, Ihrer Spende, Ihrem Gebet und all Ihrer Unterstützung für die Aktion Weihnachtspäckli wurde es für notleidende Menschen in Osteuropa Weihnachten. Merci!

Ökumenische Päckliaktion 2016

Leider können wir u.a. aus feuerpolizeilichen Gründen nur noch eine beaufsichtigte Sammelstelle anbieten, vielen Dank für Ihr Verständnis und alle Unterstützung!

Sammelstelle:

KGH Gerstacher, Leeacherstr. 31, Ebmatingen; Sammelzeit vom 7. bis 17. November 2016 zu den Öffnungszeiten des Sekretariats: Mo bis Do 8.30–12 Uhr und Do 13.30–17 Uhr. Letzter Abgabetag ist Donnerstag, 17. November!

Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.

Diakon Joachim Lurk und
Pfarrerin Pascale Rondez

Bitte gemäss unten stehender Liste packen:

Paket für Erwachsene

- 1 kg Mehl
- 1 kg Reis
- 1 kg Zucker
- 1 kg Teigwaren
- Zwei Tafeln Schokolade
- Ein Päckli Biskuits
- Kaffee
- Tee
- Zahnpasta
- Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
- Schreibpapier
- Kugelschreiber
- Evtl. weitere Artikel wie Ansichtskarten, Kerzen, Streichhölzer, Socken, Mütze, Handschuhe, Schal, Schnur etc.

Paket für Kinder

- Schokolade
- Biskuits
- Süssigkeiten (Bonbons, Gummibärchen etc.)
- Zahnpasta
- Zahnbürste (in Originalverpackung)
- Seife (in Alufolie gewickelt)
- Shampoo (Deckel mit Scotch verklebt)
- Zwei Notizhefte oder -blöcke
- Kugelschreiber
- Bleistift
- Gummi
- Mal- oder Filzstifte
- 1-3 Spielzeuge wie Puzzle, Ball, Seifenblasen, Stofftier, Spielauto etc.
- Evtl. Socken, Mütze, Handschuhe, Schal etc.

Ganztageswanderung 8. November

Seniorenwanderung Bergsturz- und Naturschutz- gebiet Lauerzersee

Nach dem Morgenkaffee im Café Pfenninger in Goldau tauchen wir kurz hinter dem Bahnhof ab in eine unheimliche Landschaft, die der Bergsturz von 1806 in der Region Goldau gebildet hat. Riesige Felsbrocken liegen verstreut zwischen den Bäumen und stauen überall kleine Tümpel und Seen auf. Der Weg auf den Mergelsteinen ist teilweise etwas rutschig. Bald wird das Gelände offener und geht über in die Moorlandschaft von nationaler Bedeutung am nördlichen Ende des Lauerzersees. Der Weg windet sich mit vielen Schlaufen durch diese einzigartige Landschaft. Von Lauerz führt der Weg dem See entlang bis nach Seewen, wo wir im Gasthaus Weisses Kreuz (www.gasthaus-kreuz.ch) unser Mittagessen einnehmen.

Nach dem Essen beginnt gleich die einzige Steigung. Vom Weiler Willigs sieht man bereits unser Ziel Brunnen.

Datum: Dienstag, 8. November 2016 (Verschiebungsdatum: 15. November 2016) **Wanderzeit:** ca. 4 Stunden, leider gut $\frac{2}{3}$ auf Asphalt, Wanderstöcke empfehlenswert, Aufstiege ca. 200 m, Abstiege ca. 300 m **Verpflegung:** Gasthaus Weisses Kreuz, Seewen, Gem. Salat, Poulet im Körbli, Pommes (Fingerfood) Fr. 24.50; Vegi: Gem. Salat, reichhaltiger Gemüseteller Fr. 18.50 **Versicherung:** Ist Sache der Teilnehmer **Treffpunkt:** Zürich HB, 08.50 Uhr, Gleiskopf Gleis 7, Abfahrt: 09.09 Uhr nach Arth-Goldau; Rückreise: Ankunft Zürich HB, 17.25 Uhr **Kosten:** Bahn, Kaffee/Gipfeli + Unkostenbeitrag, Halbtax Fr. 33.–, GA Fr. 15.– **Anmeldung:** Mit Angabe Fleisch- oder Vegimenü, bis Sonntag, 6. Nov. 2016, 18 Uhr, über www.wandergruppemaur.ch oder telefonisch an den Wanderleiter Tel. 044 980 11 74. Auskunft über die Durchführung bei unsicherer Wetterlage am Montag, 7. November 2016, über die Homepage oder telefonisch, 044 980 11 74.

Die Wanderleiter:

Oskar Bachmann und Hanspeter Suter

Winterhilfe Zürcher Oberland

Herbstsammlung 2016

In diesen Wochen findet wiederum die traditionelle Herbstsammlung der Winterhilfe statt. Das Inlandhilfswerk setzt sich dafür ein, Not zu lindern bei Menschen, die in bescheidenen Verhältnissen leben oder durch unvorhergesehene Ereignisse in eine Notsituation geraten sind. Die Winterhilfe springt dort ein, wo die öffentliche Sozialhilfe keine Leistungen erbringen oder wo durch eine gezielte Hilfe eine Sozialhilfeabhängigkeit vermieden werden kann.

Die Spenden, die im Zürcher Oberland gesammelt werden, kommen Menschen in unserer Region zugute. Das Hilfswerk Winterhilfe ist Zewo-zertifiziert und arbeitet unter Einhaltung der Richtlinien für gemeinnützige, sammelnde Institutionen.

Winterhilfe Zürcher Oberland (www.winterhilfe.ch)
Postkonto 46-130780-7 / 8330 Pfäffikon
IBAN CH75 0900 0000 4613 0780 7

Winterhilfe

Kino in der Mühle am 14. November

Das Leben drehen

Als Eva Vitija volljährig wurde, bekam sie von ihrem Vater einen abendfüllenden Film über ihr bisheriges Leben. Er hätte ihr kein schlimmeres Geschenk machen können. Denn der Vater und Filmemacher Joschy Scheidegger dokumentierte seine Familie obsessiv. Und Tochter Eva hatte immer vergeblich versucht, seiner Kamera zu entkommen. Erst sein Tod bewog sie dazu, nicht nur sein riesiges Filmarchiv, sondern auch seine Kamera zu übernehmen. Sie tat, was ihr zuvor im Traum nicht eingefallen wäre: Sie drehte einen Film über das Leben ihres Vaters.



Eva Vitijas Debütfilm wühlt auf.

Bild: zVg

Überraschende Wahrheiten

Mutig hat sich Drehbuchautorin Eva Vitija auf eine persönliche Spurensuche begeben und überraschende Wahrheiten hinter den Bildern ihrer glücklichen Familie gefunden. Damit hat sie den Hauptpreis der Solothurner Filmtage gewonnen. «Das Leben drehen» ist ein spannender und aufwühlender Debütfilm, der sich nicht scheut, die kleinen und grossen Mängel des Lebens zu porträtieren. Eine liebevolle Familiengeschichte über das Filmen und den Versuch, das Leben festzuhalten.

Wir freuen uns sehr auf Eva Vitija, auf ihren Besuch in unserem Kino, auf ihre Ant-

worten und den Blick, den sie uns dadurch hinter die Kulissen werfen lässt. Bestimmt ergeben sich auch interessante Gespräche mit ihr an der Ciné-Bar, welche auch dieses Jahr, dem Film entsprechend eingerichtet, zum gemütlichen Verweilen einlädt.

Tickets können per Mail unter www.jakoubek.ch oder bei Peter Jakoubek per Telefon unter 044 980 43 63 reserviert werden.

Die Billette müssen bis 19.50 Uhr abgeholt werden, ansonsten werden sie weiterverkauft. Die Abendkasse öffnet um 19.30 Uhr. – www.sp-maur.ch

Für die Kinogruppe: Marianne Vögeli

Einladung für den 2./3. Dezember

Chränzli des TV Maur

Nach einer vierjährigen Chränzli-Pause findet dieses Jahr dieser traditionelle Turnvereinansatz wieder statt! Unter dem Motto «Ab durch die Zeit» nehmen wir Sie auf eine musikalische, tänzerische und akrobatische Zeitreise mit. Die Turnerinnen und Turner sowie viele andere Vereinsmitglieder haben sich richtig ins Zeug gelegt und mitgeholfen, geübt und geprobt, um Sie mit den diversen Aufführungen und einer sportlich-gelassenen Atmosphäre zu begeistern.

Für Essen und Trinken ist auch gesorgt; nach dem offiziellen Anlass eröffnen wir im Keller die Gastwirtschaft und die Bar. Es wird auch wieder eine Tombola geben mit vielen Möglichkeiten auf sensationelle Gewinne, die wir von unseren zahlreichen Sponsoren erhalten haben.

Merken Sie sich doch jetzt schon diesen Termin in Ihrer Agenda vor und sichern Sie sich noch heute Ihr Eintrittsbillet. Sollten Sie keine Tickets mehr ergattern können, würden wir Sie trotzdem gerne im Anschluss an das Programm im Polterkeller zu einem gemütlichen «After-Chränzli-Höck» einladen.

Vorführungen: Freitag, 2. Dezember, 19 Uhr, Türöffnung 18.30 Uhr
Samstag, 3. Dezember, 19 Uhr, Türöffnung 18.30 Uhr

Preise: Erwachsene Fr. 15.–; Kinder Fr. 10.–

Der Billettverkauf startet am 5. November in Maur beim Coiffeur Neuhoof, in Aesch beim Coiffeur Fön und Schär, in Fällanden beim Gartenbau Siffert, in Ebmatingen beim Beck Fischer. Der ganze Turnverein Maur freut sich jetzt schon darauf, Sie am Chränzli 2016 willkommen zu heissen!

TV Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Verhandlungsbericht Gemeinderat Maur

Budget auf Kurs bei gleichem Steuerfuss

Der Voranschlag 2017 weist bei Einnahmen von CHF 63,4 Mio. und Ausgaben von CHF 63,8 Mio. einen Aufwandüberschuss von CHF 0,4 Mio. auf. Der Steuerfuss soll unverändert auf 87% festgesetzt werden. So lautet der Antrag an die Budget-Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2016.

Eckdaten Voranschläge 2017/2016 Politische Gemeinde
in Mio. CHF

	2017	2016
Laufende Rechnung		
Ertrag	57.9	58.8
Aufwand	50.5	53.1
Cashflow (CF) ordentlich	7.4	5.7
Buchverluste / -gewinne	0.0	0.0
Cashflow (CF) total	7.4	5.7
Abschreibungen VV	9.0	9.3
Veränderungen Spezialfinanzierungen	-1.2	-0.5
Ergebnis Laufende Rechnung (Defizit)	-0.4	-3.1
Investitionsrechnung		
Investitionsausgaben	10.2	10.3
Investitionseinnahmen	1.2	1.2
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	9.0	9.2
Finanzierung (Fehlbetrag)	-1.6	-3.4
Steuerfuss	87%	87%

Auf der Einnahmenseite mussten die ordentlichen Steuererträge gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 0,4 Mio., die übrigen Gemeindesteuern um CHF 0,1 Mio. und die Grundstückgewinnsteuern um CHF 1 Mio. tiefer eingesetzt werden. Die Entwicklung der Aufwandseite zeigt, dass der Gemeinderat die Kosten – soweit sie von der Gemeinde beeinflussbar sind – unter Kontrolle hat.

So liegt der Sachaufwand um 4% tiefer als im Vorjahr, und der Personalaufwand steigt lediglich um 0,5% an. Gegenüber dem Rechnungsabschluss 2015 ergibt sich sogar ein Rückgang um 0,7%. In den drei grösstenteils nicht beeinflussbaren Bereichen Sozialhilfe, Zusatzleistungen zur AHV/IV und Pflegebeiträge konnte gesamthaft gegenüber dem Voranschlag 2016 ein um CHF 0,2 Mio. tieferer Aufwand budgetiert werden.

Die Abschreibungen sind mit CHF 9 Mio. eingesetzt, wovon CHF 1,5 Mio. auf ordentliche und CHF 7,5 Mio. auf zusätzliche Abschreibungen entfallen.

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen liegen mit CHF 9 Mio. leicht über dem langjährigen Mittel. Darunter fallen namentlich der Ersatz der Asylunterkünfte in Aesch, ein neues Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr, Schulprovisorien sowie die Ausführungsplanung des an der Urne bewilligten Moduls Schule/Kultur des Generationenprojekts Looren. Die Investi-

tionen im Verwaltungsvermögen können durch den Cashflow von CHF 7,4 Mio. zu 81% gedeckt werden. Der Finanzierungsfehlbetrag von CHF 1,6 Mio. wird durch die Reserven gedeckt.

Neue Gebührenmodelle für Wasser und Abwasser

Zwei stark in die Jahre gekommene kommunale Verordnungen wurden einer umfassenden Revision unterzogen, nämlich das Wasserreglement und die Abwasserverordnung.

Bei der Ausarbeitung eines neuen Wasserversorgungsreglements orientierten sich Werkkommission und Gemeinderat weitgehend an den Empfehlungen des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches (SVGW). Die neue Siedlungsentwässerungsverordnung andererseits basiert auf der kantonalen Musterverordnung. Dieser Bereich ist sehr stark reglementiert, und kommunale Abwasserordnungen bedürfen einer Genehmigung durch die kantonale Bau- und Zonenordnung. Neben einer Anpassung der Vorschriften an den heutigen Stand der Technik soll im Wasser- und Abwasserbereich eine neue Bemessungsgrundlage für die Gebühren eingeführt werden. Heute werden die Anschlussgebühren (Wasser und Abwasser) sowie die Grundgebühren (Abwasser) mit einem Promillesatz der Gebäudeversicherungssumme festgesetzt. Diese Bezugsgrösse ist nicht mehr zeitgemäss und wird als zu wenig verursachergerecht beurteilt. Die Behörden müssen die Wasserleitungs- und Kanalisationsnetze auf jenes Nutzungspotenzial des Erschliessungsgebiets auslegen, wie es von der Bau- und Zonenordnung ermöglicht wird. Für die Dimensionierung der Leitungen spielt deshalb die vorhandene Überbauung oder Nutzung von Liegenschaften keine wesentliche Rolle.

Deshalb ist in den neuen Verordnungen vorgesehen, die Anschlussgebühren sowie die Grundgebühr der Siedlungsentwässerung aufgrund des Nutzungspotenzials zu erheben. Massgebend ist die sogenannte gewichtete Fläche eines anzuschliessenden Grundstücks, d.h. die mit einem Zonenfaktor multiplizierte Fläche. Die Wassergrundgebühr andererseits soll in Zukunft ausschliesslich von der Nennleistung des Wasserzählers abhängen. Neben den Grundgebühren werden sowohl bei der Wasser- als auch bei der Abwasserrechnung weiterhin Mengengebühren aufgrund des Wasserverbrauchs bezogen.

Die Genehmigung des Wasserversorgungsreglements und der Siedlungsentwässerungsverordnung fallen in die Zuständigkeit der Legislative. Dementsprechend werden sie der Budget-Gemeindeversammlung zur Zustimmung vorgelegt.

Auf dieser Grundlage wird der Gemeinderat die technischen Einzelheiten in je einer Ausführungsbestimmung regeln und die konkreten Gebührenansätze in der Gebührenverordnung festlegen.

Budget-Gemeindeversammlung mit vier Traktanden

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Montag, 5. Dezember 2016, um 20 Uhr im Loorensaal statt. Die Teilnehmenden haben über folgende Anträge zu befinden:

1. Voranschlag 2017 mit gleichbleibendem Steuerfuss von 87%
 2. Zustimmung zum privaten Gestaltungsplan «Hinter Guldenen», Forch
 3. Neuerlass Wasserversorgungsreglement
 4. Neuerlass Siedlungsentwässerungsverordnung
- Die Weisungsbroschüren werden bis am 11. November 2016 in alle Haushaltungen verteilt. Die Unterlagen werden auch auf der Website www.maur.ch, Rubrik Politik/Gemeindeversammlung, aufgeschaltet.

Kommandos der Notfallorganisationen neu bestellt

Davide Ottoni, Opfikon, ist ab 1. Januar 2017 neuer Zivilschutzkommandant von Maur. Er tritt die Nachfolge von **Hanspeter Gerth** an, der auf das Jahresende seinen Rücktritt erklärt hat. Herr Ottoni ist seit zehn Jahren der Zivilschutzorganisation (ZSO) Maur zugeteilt, wo er früher auch wohnte. Er hat alle Ausbildungen für das Kommando einer ZSO erfolgreich abgeschlossen. Zum Kommandant-Stellvertreter der ZSO Maur ernannte der Gemeinderat **Andreas Schrafl**, Binz.

Daniel Fischer, Forch, wurde auf den 1. Januar 2017 zum Kommandant-Stellvertreter der Feuerwehr Maur ernannt. Er tritt die Nachfolge von **Werner Meier** an, welcher weiterhin als Zugführer in der Feuerwehr tätig bleibt. Daniel Fischer ist seit 1997 Angehöriger der Ortsfeuerwehr, seit 2010 gehört er als Leutnant dem Kommando an. Er hat den Beförderungskurs für Feuerwehrkommandanten erfolgreich bestanden.

Der Gemeinderat gratuliert den neuen Kommandoangehörigen von Zivilschutz und Feuerwehr zu ihrer Beförderung und wünscht alles Gute für die wichtige Tätigkeit zum Schutz der Bevölkerung. Hanspeter Gerth spricht er seinen herzlichen Dank für die während der letzten fünf Jahre geleisteten Einsätze für die ZSO Maur aus. Er hat in dieser Zeit wertvolle Aufbauarbeit geleistet und übergibt seinem Nachfolger eine Organisation, die den gesetzlichen Vorgaben entspricht und ihre Aufgaben hinsichtlich Material,



Neu im Team seit August

«Kreative Farbideen setze ich Ihnen nach den aktuellsten Trends um.»

Sharon Freiburghaus
Coiffeuse, Master of Color

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneuhof.ch

NEUHOF
COIFFEUR



**6. November
Gottesdienst**
Mühle Maur

**13. November
Gottesdienst**
Mühle Maur

**20. November
Gottesdienst**
Mühle Maur

**27. November
Gottesdienst**
Mühle Maur

Alle Gottesdienste finden um 10 Uhr statt, ausser anders vermerkt.
www.feg-maur.ch
David Bagdasarianz,
Telefon 044 401 11 29



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

8600 Dübendorf

Tel. +41 44 825 15 62
www.halterag.ch

24h
für Sie unterwegs

Kosmetik **BB** Massage

Für mich ist Hautpflege immer auch Gesundheitspflege!

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmatingen,
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch
Ich freue mich auf Ihren Anruf.

klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

Ortsagentur Pfannenstil
Kurt Müntener
Tel. 044 565 21 00

emmental
versicherung
www.emmental-versicherung.ch



Kosmetikstudio Gabrielle

Profitieren Sie vor der kalten und nassen Jahreszeit von der Herbstaktion von 10% vom 30.9. bis 30.11.16 auf sämtliche Gesichtsbehandlungen

Lassen Sie sich so richtig mit den Anti-Aging-Produkten von d'vine verwöhnen. Geniessen Sie eine wohltuende fein duftende Gesichtsmassage mit meinen grossartigen Produkten von d'vine ohne jegliche synthetische Zusatzstoffe.

Ihr Kosmetikstudio Gabrielle
Anmeldung: Telefon 077 477 97 57
E-Mail verwoehn@kosmetikstudio-gabrielle.ch

Zu vermieten

per 1. Dezember 2016
Schulhausstr.1, 8127 Forch
ruhige, 77 m² grosse

3,5-Zimmerwohnung

im 1. OG (oberste Etage)
Küche mit GS, 2 Schlafzimmer, Bad/WC und sep. WC, grosser Südbalkon, Parkett in allen Zimmern, Keller- und Estrichabteil.
Netto 1576.-, NK 161.-,
Garage 110.-
Telefon 044 947 98 67
(Bürozeiten)

Eine ganzheitliche, sanfte und effiziente Körpertherapie:

Craniosacral Therapie

Krankenkasse anerkannt (exkl. Visana, EGK)

- befreit von Schmerzen
- löst Verspannungen
- unterstützt das innere Gleichgewicht und die Selbstheilungskräfte

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Barbara Crittin

079 504 93 59, 8127 Forch
www.barbaracrittin.ch

FUKUSHIMA 2011 – schon vergessen?

Rund zwei Drittel unserer Stromproduktion sind erneuerbar.

Einen Drittel müssen wir bis 2019 hinzufügen.

Es geht gut ohne Atomstrom: sicher, umweltschonend und günstig.

Deshalb stimmen wir am 27. November 2016

JA zur Atomausstiegsinitiative

Empfehlungen für die kantonalen Abstimmungen:

**JA zum Planungs- und Baugesetz
(Umsetzung der Kulturlandinitiative)**

NEIN zur Volksinitiative „Schutz der Ehe“



sp.maur.ch

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf:
Montag, 5. Dez., 20 Uhr im Gemeindesaal Looren

Folgende Geschäfte werden behandelt:

1. Voranschlag 2017 und Steuerfussfestlegung
2. Privater Gestaltungsplan «Hinter Guldenen», Forch
3. Wasserversorgungsreglement
4. Siedlungsentwässerungsverordnung

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab Montag, 21. November 2016, auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorstanderschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in der Gemeinde Maur ihren Wohnsitz haben und nicht von der Ausübung der politischen Rechte ausgeschlossen sind.

Der Gemeinderat

Amtlich: Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

2016-068

Marco Guerotto, Frohmattweg 5, 8634 Hombrechtikon

Projektverfasser: Müller Architektur, Dipl. Architekten ETH FH SIA, Zürcherstrasse 94, 8730 Uznach

Vorentscheid betreffend Terrainfestlegung und Waldabstand, Gebäude Vers.-Nr. 584, Grundstück Kat.-Nr. 6133, Zürichstrasse 27 in 8124 Maur (Wohnzone W1)

2016-072

Erbengemeinschaft Besl, Gerstacherstrasse 16, 8123 Ebmatingen

Um- und Ausbau Einfamilienhaus, Gebäude Vers.-Nr. 2185, Grundstück Kat.-Nr. 5465, Gerstacherstrasse 16 in 8123 Ebmatingen (Wohnzone W1)

2016-076

Nelly Bachofen, Neuguet 2, 8132 Hinteregg

Projektverfasser: Nova Bautreuhand AG, Industriestrasse 37, 8625 Gossau

Vorentscheid betreffend Umbau, Gebäude Vers.-Nr. 25 (Inv.-Nr. B19), Grundstück Kat.-Nr. 8592, Neuguet 2 in Maur (8132 Hinteregg) (Landwirtschaftszone kantonal)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Entsorgung

Bezug des Abfallkalenders 2017

Derzeit wird auf dem Gemeindegebiet, durch unsere Weibelin, der Abfallkalender für das kommende Jahr verteilt. Jeder Haushalt erhält ein Exemplar.

Im Abfallkalender sind wieder alle wichtigen Termine und Daten festgehalten. Beachten Sie das «Abc» der häufigsten Abfallarten, welches für diese Ausgabe des Abfallkalenders aktualisiert wurde (orange Lasche).

Personen und Firmen, die nur über ein Postfach verfügen, können den Abfallkalender ab Mitte Dezember 2016 über unsere Homepage www.maur.ch, Service direkt (rechte Spalte), «Abfallkalender», herunterladen.

Selbstverständlich können Sie auch Ihr persönliches Exemplar bei der Einwohnerkontrolle beziehen.

Abfallkalender 2017



Gesundheitssekretariat Der Abfallkalender enthält das Abc der häufigsten Abfallarten.

Bild: zVg

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der Notfalldienst ist jeweils während sieben Tagen die Woche rund um die Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über das Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, 8124 Maur
044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12, 8122 Binz
044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägerstrasse 17, 8127 Forch
044 980 08 95

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsis suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie unten stehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»

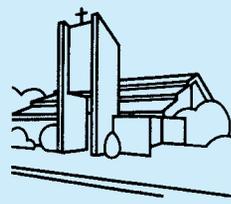
Postfach

8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 5. November 2016

16.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Sonntag, 6. November 2016

9.00 Uhr, Fiire mit de Chliine

10.30 Uhr, Familiengottesdienst zum Tag der Völker, mitgestaltet vom Gospelchor Uster, anschl. Fingerfood im Saal.

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Caritas – Hilfe für Haiti

Montag, 7. November 2016

19.00 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 9. November 2016

9.45 Uhr, öikum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 10. November 2016

9.15 Uhr, Wortgottesdienst

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg,

Sa 17.00–17.30 Uhr (Deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (Italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Sekretariat, jeden Freitag (ausser Feiertagen und Ferien) von 17.00 bis 18.00 Uhr.

Kirche St. Franziskus

AUS DER PFARREI

Voranzeige: Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 15. November, um 20.15 Uhr im Pfarreizentrum in Egg.

Weitere Informationen finden Sie

im «forum» und unter:

www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Ein sterbender Pilz: Umgeben von einem sehr zarten Schleier. Der prächtige Edelreizker unten links und ein kleiner Fliegenpilz oben links und ein paar wenige niedliche Korallenpilze, alles auf dem saftig grünen Moos. Der vergangene Regen hat die Pilzwelt zu seinem schönsten Erwachen gebracht. So sieht es aus in unseren Wäldern.

John Huber, Binz

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindegemeinschaft geöffnet von Montag bis Mittwoch 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Zum Reformationssonntag



«Reformationsschokolade».

Bild: zVg

In den nächsten Jahren wird uns das Wort «Reformation» dauernd begegnen. In Radio und Fernsehen und in lächelnden Gesichtern aus aller Welt, die Sie fragen werden, wie man zum Grossmünster findet oder wo das Standbild von Zwingli steht. Die Feierlichkeiten zum 500. Tag der Reformation beginnen am Dreikönigstag, wo im Hauptbahnhof der Europäische Stationsweg mit Musik und Geschichten gefeiert wird. Hinter dem Projekt steckt die Absicht, dass von November 2016 bis Mai 2017 in möglichst vielen Städten, wo die Reformation einst wichtige Neuerungen gebracht hat, während 36 Stunden daran erinnert wird.

Sie fragen, was bringt ein Blick zurück?

Tatsächlich haben sich seit der Reformation einige Themen erledigt. Wir wissen ja kaum noch, was ein Ablass ist, geschweige denn die Pest. Das «Fegfeuer» hat sich zwar einen

Platz in Witzen bewahren können, aber kaum jemand vermutet noch dahinter eine Realität. Unser entstehender Bundesstaat schaffte im 19. Jh. schrittweise den Dienst von Schweizer Truppen im Ausland ab und entzog per 1. September 2015 auch privaten Söldnerfirmen in der Schweiz die Existenzgrundlage. Allerdings – und gerade in diesem Zusammenhang – gibt es Themen, die aktuell geblieben sind. Ich denke an die Korruption, welche damals als Pensionenwesen von Zwingli kritisiert wurde, und an den intensiven Gebrauch von Reliquien. Berühmte Reliquien waren ein Wirtschaftsfaktor, weil sie Touristen anzogen, und sie symbolisierten Geldsummen, welche als Ware gehandelt zu verderblich waren oder in Form von Münzgeld zu unhandlich schwer gewesen wären. Fürstenhäuser horteten Tausende davon. Zwingli störte sich an beidem, weil er durchs Bibellesen zur Überzeugung gekommen war, Reliquien verstellen den Blick auf das

Wesentliche – auf Christus. Zwingli rückt Jesus Christus so ins Zentrum seiner Botschaft, dass er auch die Messe abschaffen muss, weil sie als anhaltende symbolische Opferung von «Christus» den allein gültigen und einmaligen Opfertod Jesu Christi in Frage stellt. Seine Haltung fasste er in die Schlagworte sola scriptura, solus Christus (allein die Bibel, nur Christus).

Massstäbe für unsere Zeit?

Man würde an Zwingli vorbeidenken, würden die Reformationsfeiern allein dazu dienen, auf die Besonderheit der evangelischen Konfession hinzuweisen. Wenn wir jedoch mit dem Feiern auf den Mut zur Veränderung in allen Lebensbereichen hinweisen, welcher aus guter Allgemeinbildung und aus der Auseinandersetzung mit der Heiligen Schrift entsteht, dann wirkt Zwingli in unsere Zeit. Meiner Ansicht nach leben wir heute in einer extrem anderen Zeit. Nicht die Pest verheert Menschen, sondern die Beliebigkeit. Einige loben sie als Freiheit und Gewinn. Aber viele leiden unter dieser Freiheit und empfinden sie als haltlose Unverbindlichkeit. Sie werden empfänglich für undemokratische Werte und Strukturen, weil diese «Ordnung» und Halt versprechen. Wäre es nicht an der Zeit, sich nach erneuter Auseinandersetzung mit der Bibel und in Ausrichtung auf Jesus Christus auf eine mutige Diskussion um moderne tragende Werte einzulassen?

Pfarrer René Perrot

Zürcher Publikation: «Reformiert durch 10 Gebote» (pdf auf kirchemaur.ch). Zwingli-Biografie von Peter Opitz. Musical «Zwingli auf TV Zrrikk» von Andrew Bond. Für 2017 in Planung: «Das Wolkenalphabet. Kleine reformierte Kulturgeschichte in 365 Artikeln». Ab Januar eine App für Smartphones «from» mit einer täglichen Portion reformierter Kultur und vieles mehr unter www.zh.ref.ch/refjubilaum.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 6. November
10 Uhr, Kirche Maur
Zwingli – Vom katholischen Bauernsohn zum Reformator
Abendmahl mit Einzelkelch gruppenweise
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Cello: Eldar Saparayev
Kollekte: Kantonale Reformationskollekte

VORANZEIGE

Sonntag, 13. November
10 Uhr, Gottesdienst
Die Gemeinde wird gebeten, sich um 9.45 Uhr zum Einsingen in der Kirche einzufinden. Vielen Dank!
10 Uhr, Gottesdienst in und aus der Kirche Maur von SRF live übertragen
«Nicht sorgen»
Predigttext: Matthäus 6, 25–33
Verantwortlich: Pfarrerin Pascale Rondez und Alex Stukalenko

Details zum TV-Gottesdienst finden Sie auf unserer Homepage: www.kirchemaur.ch

Kunst & Gott in Basel – Tagesausflug

Samstag, 3. Dezember
Interaktive Führung im Kunstmuseum, Stadtspaziergang und Mittagessen.
Infos und Anmeldung siehe www.kirchemaur.ch

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 5. November
13.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Jungschar Zündhölzli

Sonntag, 6. November
9 Uhr
Kirche St. Franziskus, Ebmatingen
Fiire mit de Chliine
«Gedenk-Fest»
Joachim Lurk und Team
17 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Jugendgottesdienst
Pfarrer René Perrot

Mittwoch, 9. November
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 10. November
9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

TERMINKALENDER

Mittwoch, 9. November
9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

Sammelzeit
7.–17. November
Ökumenische Weihnachtspäckliaktion
Abgabestelle:
Sekretariat
KGH Gerstacher, Ebmatingen, zu den üblichen Öffnungszeiten.
Bitte Packliste berücksichtigen:
kirchemaur.ch.



AMTSWOCHE
7.–13. November
Pfarrer René Perrot
Tel. 044 980 13 78

Info

Veranstaltungen

November

Freitag, 4. November

Konzert
der Musiklehrpersonen
19.30–20.30 Uhr
Ref. Kirche Maur.
Musikschule Maur.

Das kleine Weinschiff
18–23.30 Uhr
Wein-Degustation auf der MS David Herrliberger und Fondue/Raclette, Smokers-, Cigar- und Whisky-Lounge auf der MS Stadt Uster, Schiffsteg Maur. Event-Agentur Markus Gaab.

Samstag, 5. November

Papiersammlung
6.45–17 Uhr
Ganzen Tag und gesamte Gemeinde. Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag an folgende Nummer zu richten: Tel. 043 366 13 16. Die Hauptsammelstelle in Ebmatingen ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Gesundheitssekretariat Maur.

Herrliberger-Sammlung und Druckwerkstatt
14–17 Uhr
Die Herrliberger-Sammlung in der Burg mit Druckwerkstatt (Gilde Gutenberg) ist geöffnet, Kunstkammer bleibt wegen Einrichtung neuer Ausstellung geschlossen, Mühle Maur. Museen Maur.

Raclette-Schiff
19.30–21.30 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Ü40-Disco Dance-Night
20.30–2 Uhr
Egg und viele mehr grooven mit «TschEGGit-in» – die groovige Ü40-Party, Hirschensaal, Rest. Hirschen Egg. TschEGGit-in.

Sonntag, 6. November

Fiire mit de Chliine
9 Uhr
Mitwirkung: Diakon Joachim Lurk und Team, kath. Kirche St. Franziskus, Ebmatingen. Ref. Kirchgemeinde Maur und Kath. Pfarrvikariat Maur.
Reformationssonntag
10 Uhr
Ref. Kirche Maur.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Familiengottesdienst – Tag der Völker

10.30 Uhr
Kath. Kirche St. Franziskus, Ebmatingen.
Kath. Pfarrvikariat Maur.

Sonntags-Brunch
10.30–12.15 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Vernissage
11–13 Uhr
Vernissage mit Apéro und Musik von Duo «Placidnotes» Ausstellung (bis 12. Februar 2017) von Maria Meier-Duran – Bilder, Kunstforum Brunnehof, Industriestrasse 10. Uster. Tertianum AG Uster.

Montag, 7. November

Meditationskurs
9–9.45 Uhr
Jeden Montagmorgen – Meditationskurs im Wettsteinhaus mit Mirjam Helder, Anmeldung und Infos über Tel. 076 799 91 10 oder mail@mirjamhelder.com, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Patientenverfügung SRK
20–22 Uhr
Patientenverfügung SRK (öffentlicher Vortrag) inkl. Infos zum Thema mit Referat SRK, KGH Gerstacher, Ebmatingen. Samariterverein Maur.

Immer noch und bis Montag, 14. November:
Päckliaktion
Abgabestelle: KGH Gerstacher, Ebmatingen, Ref. Kirchgemeinde Maur und Kath. Pfarrvikariat Maur.

Dienstag, 8. November

Grütagabfuhr
6.45–17 Uhr
Ganzes Gemeindegebiet. Gesundheitssekretariat Maur.

Walking
9–10.15 Uhr
Walking für jedermann (jeden Dienstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt beim Brunnen vor dem Rest. Krone, Forch. Susanne Marti, Forch.

Wanderung Senioren
Arth Goldau – Lauerzersee – Seewen – Brunnen. Goldauer Bergsturzgebiet und Naturschutzgebiet am Lauerzersee, Wanderleiter Oskar Bachmann, Co-Wanderleiter Hanspeter Suter. Wandergruppe Maur.

Mittwoch, 9. November

Vortrag Schenkelhalsbruch und Arthrose
18.30–19.30 Uhr
Vortrag über Schenkelhalsbruch und Hüftarthrose, Spital Zollikerberg, Brunnenhofsaal, Zollikerberg. Spital Zollikerberg.

Öffentliche Veranstaltung
20.15–22 Uhr
«Was können wir von Max Daetwyler lernen?», im Anschluss der Sektionsversammlung führt die SP Maur eine öffentliche Veranstaltung durch, Rest. Dörfli Maur. SP Maur.

Donnerstag, 10. November

Nordic Walking
9–10.30 Uhr
Nordic Walking für jedermann (jeden Donnerstag, das ganze Jahr hindurch), Treffpunkt PP Süessblätz, Ebmatingen. Susanne Marti/Barbara Boll.

Spielnachmittag für Erwachsene
14–17 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. IG Spielnachmittag, Binz.

Räbeliechtliumzug Binz
18.30 Uhr
Grosser Räbeliechtliumzug. Ortsverein Binz/Ebmatingen und Schule Binz.

Meditationskurs
19–19.45 Uhr
Jeden Donnerstag – Meditationskurs im Wettsteinhaus mit Mirjam Helder, Anmeldung und Infos über Tel. 076 799 91 10 oder mail@mirjamhelder.com, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Chinoise-Schiff
19.30–22 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.

Boxsack-Training und Selbstverteidigung
19–21.15 Uhr
Turnhalle Schulhaus Looeren, Forch. www.lening.ch.

Freitag, 11. November

Raclette-Schiff
19.30–21.30 Uhr
Schiffsteg Maur. SGG Maur.



Pepe Barreto, Sie sind Peruaner und in Lima geboren. Seit wann leben Sie in der Schweiz, und wie kam es dazu?

Ich lebe seit 26 Jahren in der Schweiz und seit 16 Jahren in der Forch. Ich bin ein Gründungsmitglied der peruanischen Gesellschaft für Umweltrecht (SPDA) und kam in die Schweiz, um mein Umweltstudium zu machen. Ich liebe die Schweiz, und in Maur fühle ich mich sehr wohl.

Sie arbeiten seit einem Jahr für die Asylkoordination in unserer Gemeinde. Bitte erzählen Sie davon.

Ich bin für den Wohnbereich bei den Asylsuchenden verantwortlich. Das heisst, ich organisiere und begleite Umzüge; bei sämtlichen Problemen, die in den Liegenschaften auftreten, bin ich derjenige, der sich der Sache annimmt. Der Google-Translator ist mein ständiger Begleiter, denn Persisch oder Arabisch kann ich noch nicht (lacht). Auf der anderen Seite bin ich für die Planung und Logistik zuständig sowie für die Optimierung der Verwendung und der Verfügbarkeit unserer verschiedenen Lagerräume.

Aus Ihrer Erfahrung: Was machen die Asylsuchenden am liebsten in ihrer Freizeit?

Viele Asylsuchende arbeiten sehr gerne im Garten; eini-

ge haben ein Talent für das Nähen und erfreuen sich an gespendeten Nähmaschinen. Andere spielen gerne Fussball, Basketball oder geniessen das Velofahren.

Verbringen Sie manchmal Ihre freie Zeit mit Asylsuchenden?

Ja, ich habe schon ein paar Mal in der Zivilschutzanlage für drei Familien gekocht, denn ich koche und backe sehr gerne! Mal wollten wir (ein anderer Freiwilliger und ich) mit ihnen joggen gehen, aber der einzige, der dann im Trainingsanzug bereitstand, war ich.

Wie sieht Ihre private Freizeit aus?

Ich bin Musiker mit Leib und Seele. Ich spiele mehrere Instrumente, meistens habe ich eine Gitarre im Auto mit dabei (holt sie hervor und spielt ganz spontan eine kleine Serenade). Zuhause habe ich ein richtiges Tonstudio eingerichtet. Ich komponiere meine Songs auch selber. Ausserdem male und fotografiere ich sehr gerne, auf freiwilliger Basis durfte ich dies auch für die Kirche und die Kulturkommission machen. Ich betreibe auch Functional Training am ASVZ, vor allem um meine Surf-Fähigkeiten zu verbessern.

Wo surfen Sie am liebsten?

Am einsamen Strand von «Chicama» in Peru/Ecuador. Dort gibt es die längste Welle der Welt! Im November plane ich wiedermal mit Freunden dieses Abenteuer (lacht).

Gibt es Lieblingsplätze in unserer Gemeinde?

Ja, ich sitze gerne am See und spiele auf meiner Gitarre, oder man kann mich auch mal am Forchdenkmal antreffen.

Interview: Stephanie Kamm

Samstag, 12. November

Schatzchammer im Wettsteinhaus
13.30–16 Uhr
Schatzchammer im Wett-

steinhaus bietet Allerlei. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Verantwortlich: Sandro Pianzola